

16.10. a.U. 161 | Rt Dülletant (336)

Schlaraffen und liebreyzende Burgfrauen hört!

Ihr mögt Euch längst verwundert fragen und mögt vielleicht sogar beklagen, weshalb der Ritter Dülletant den Weg zu Euch jetzt selten fand, nachdem er doch in früh'ren Jahren so oft und gern hierhergefahren, so dass Peinenses Sassenschar ihn sah wie ein Stück Inventar.

Ach, liebe Burgfrau'n, werte Recken: Ich mag es Euch nicht gern entdecken, vielleicht habt Ihr's noch nicht bemerkt (was dann den Ärger noch verstärkt), vielleicht seht Ihr, wie einst bekannt, in mir den jungen Dülletant, doch leider - ich gesteh' es frei - das mit dem "jung" ist längst vorbei.

Der Dülle plagt sich schon seit Jahren mit weißen mehr als braunen Haaren, mit dicken Falten um die Augen und anderwärts, wo sie nichts taugen, mit allerlei Wehwehchen auch, und statt Figur gibt's nur noch Bauch.

Der Dülle wurde recht bequem, was ab und zu ganz angenehm, er zeigt auch schon Vergesslichkeit und hat Probleme mit der Zeit, weil das, was früher schnell gegangen, er grad noch schafft mit Angst und Bangen. Tabletten nimmt er ein - und wie - für Zucker und Hypertonie, auch Brillen liegen stets bereit für nah, für Mitte und für weit. Was sonst nicht mehr recht funktioniert, das sei hier heut nicht demonstriert!

So wäre denn, so sollt' man meinen, dies Selbstbekenntnis nur zum Weinen, wenn nicht bei alledem Gemähre doch eine gute Nachricht wäre: Denn als man mich vor ein paar Wochen ein bisschen mahnend angesprochen, ich sollte doch gen Peine starten! Die Burgfrau'n würden mich erwarten, sie hätten mich schon gar vermisst, zumal wenn jetzt bald Weihnacht ist.

Da ist bei allen Alterswehen ein kleines Wunder mir geschehen: Da spürt' ich fast vergess'ne Kräfte, da drangen längst versiegte Säfte in mein Gehirn - und anderswo - ! Da ward ich plötzlich ausrittstfroh, hab' die Wehwehchen und Malessen nicht mehr bemerkt und glatt vergessen, hab' meine Trägheit schnell besiegt, den feinen Anzug rausgekriegt, mit dem dezenten Muster dran, dass man den Bauch nicht sehen kann, hab' laut gepfiffen und gesungen und auf's Benzinross mich geschwungen. Und sieh: als Folge guten Mutes hat selbst die Fechsung noch ihr Gutes, die ich rasch auf's Papier geschoben, um wieder einmal die zu loben, die dieses Wunder mir vollbracht, mit burgfrau'licher Zaubermacht, und denen nun mein Dank gebührt, dass sie mich heute hergeführt!

Ihr Sassen, wenn das Altern plagt, dann sei Euch dies Rezept gesagt: Vergesst es nicht! Und glaubet mir: Wenn sie im Christmond laden nach Peinense, dann reitet hin voll Lust und Schwung! Peinenses Burgfrau'n halten jung!!!

Nun grüßt mir Eure Sassen, soweit Ihr ihnen begegnet und seid selbst uuhertzlich begrüßt - mit einem frohmütigen Lulu von der Weser an die Fuhse. Euer oller Dülletant, ER 241